

4 Wochen für 1€

~~29,99€~~

Zum Angebot

ANZEIGE

ENERGIE

Strom - Gas - Öl - Energiewende - Klimaschutz

Zur Übersicht

ENERGIEKRISE

Gasimporteur VNG beantragt Staatshilfe wegen hoher Gaspreise

Die EnBW-Tochter bekommt kein Gas mehr von einem großen Vorlieferanten. Stattdessen muss VNG für die eigenen Kunden nun teuer an der Börse einkaufen.



Catiana Krapp



Kathrin Witsch



Klaus Stratmann

09.09.2022 - 11:34 Uhr • [2 Kommentare](#) • [2 x geteilt](#)



4 Wochen für 1€**29,99€****Zum Angebot****VNG-Hauptsitz in Leipzig**

Das Gasimporteur ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit über 20 Gesellschaften.

ANZEIGE

Düsseldorf, Berlin. Der Gasimporteur VNG will wegen der stark steigenden Energiepreise beim Wirtschaftsministerium Stabilisierungsmaßnahmen beantragen. Das kündigte das sächsische Unternehmen am Freitagmorgen an. Diese Maßnahmen könnten die erheblichen Verluste auffangen und eine Fortführung der Geschäftstätigkeiten ermöglichen, teilte die Tochter des Versorgers EnBW mit.

Würde VNG in finanzielle Schieflage geraten, hätte das ernste Folgen für die Energieversorgung in Deutschland. VNG ist Deutschlands drittgrößter Gasimporteur und systemrelevantes Unternehmen für die Energiebelieferung von 400 Stadtwerke- und Industriekunden in Deutschland. Zudem ist VNG Deutschlands zweitgrößter Fernleitungsnetzbetreiber von Gasnetzen und drittgrößter Gasspeicherbetreiber. Jetzt fürchtet das Unternehmen offenbar um die eigene Existenz.

Das Problem: VNG muss aktuell laut einer Mitteilung auf Gas aus einem Liefervertrag verzichten, der 65 Terawattstunden pro Jahr umfasst. Dieser Liefervertrag werde seit Mai kaum noch bedient. 65 Terrawattstunden entsprechen 6,5 Prozent des Gesamtgasverbrauchs Deutschlands im Jahr 2021.

VNG muss für Ersatzbeschaffung aktuelle Gaspreise zahlen

VNG spricht von einem inländischen Lieferanten. Laut Handelsblatt-Informationen handelt es sich bei diesem Vorlieferanten um die ehemalige Gazprom-Tochter Sefe (hieß vorher Gazprom Germania), die mittlerweile unter Treuhandschaft der Bundesregierung steht.

4 Wochen für 1€~~29,99€~~

Zum Angebot

THEMEN DES ARTIKELS



Erdgas



EnBW



Gazprom



Top-Jobs des Tages

Jetzt die besten Jobs finden und per E-Mail benachrichtigt werden.

Jobs finden

Intersnack Deutschland SE

Leitung Qualitätsmanagement (m/w/d)

Alsbach

Wilhelm Schulz GmbH

Controller (m/w/d)

Krefeld

IKEA Deutschland Verkaufs-GmbH

Country E-Commerce Integration

Manager (f/m/d)

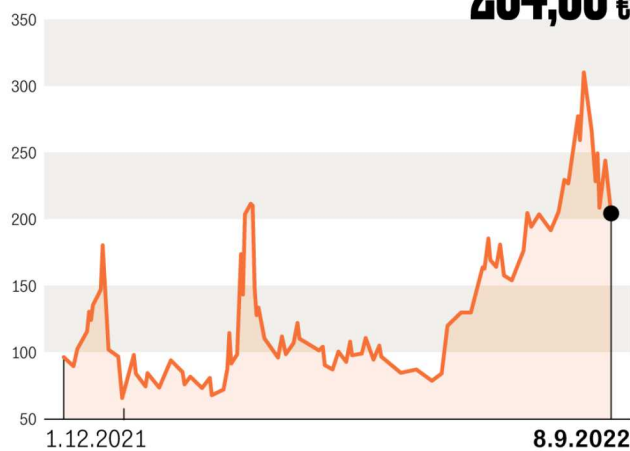
Hofheim-Wallau

In der VNG-Mitteilung heißt es: „Die Kosten der Ersatzbeschaffung hat VNG im August bei historisch hohen Gaspreisen anders als zuvor erwartet zu erheblichen Teilen tragen müssen.“ In der Folge bliebe dem Unternehmen nichts anderes übrig, als staatliche Hilfen zu beantragen.

Energiekrise

Gaspreis

Preis* in Euro je Megawattstunde

204,50 €

HANDELSBLATT

*Netherlands TTF Forward 1 Month • Quelle: Bloomberg

Wenn VNG große Gasmengen auf einmal selbst am Markt beschaffen muss, ist das doppelt problematisch. Zum einen muss VNG die aktuell hohen Gaspreise bezahlen. Zum anderen kostet der Handel mit Gas als

4 Wochen für 1€~~29,99€~~[Zum Angebot](#)

Gasexperte Andreas Schröder erklärt im Gespräch mit dem Handelsblatt: „Wir sind in einer Riesen-Liquiditätskrise.“ Die VNG habe nun wohl dasselbe Problem wie der Düsseldorfer Importeur Uniper: Die Sicherheitszahlungen, sogenannte Margins (eine Art Kautions), die beim Gashandel an der Börse hinterlegt werden müssen, seien bei den derzeitigen Preisen für viele schlicht nicht mehr tragbar.

Aktuell kostet die Megawattstunde (MWh) Gas an der niederländischen TTF-Börse über 210 Euro. Zwischenzeitlich stieg der Preis in der vergangenen Woche gar auf 340 Euro. Zum Vergleich: Vor einem Jahr lag der Preis noch bei 31 Euro pro MWh. Eine Steigerung um fast 600 Prozent.

ANZEIGE

EnBW unterstützte VNG bereits mit 550 Millionen Euro

Solange der VNG große Liefermengen fehlen, muss sie das Gas, was sie wiederum Kunden wie Stadtwerken versprochen hat, zu den hohen Preisen an der Börse einkaufen. Sie kann den Rohstoff aber nur zu dem vorher vereinbarten Preis an ihre Kunden verkaufen. Zusammen mit den nötigen millionenschweren Sicherheitszahlungen bei den Verkäufen belastet die Situation das Unternehmen erheblich.

>> Lesen Sie hier: Warum Sicherheitsleistungen bei Gaseinkäufen gerade so ein riesiges Problem für Unternehmen sind

In den vergangenen Monaten hat die EnBW laut eigener Aussage bereits 550 Millionen Euro an Unterstützungen für ihre Gastochter bereitgestellt. Die Ausfälle durch den kompletten Lieferstopp über die Nord Stream 1 Pipeline hätte die VNG dabei wohl noch finanziell tragen können. Hier habe das Unternehmen für das Jahr 2022 mit einem Verlust von circa einer Milliarde Euro gerechnet.

4 Wochen für 1€~~29,99€~~

Zum Angebot

Weil jetzt aber auch die ehemalige Gazprom-Tochter Sefe – anders als laut Brancheninsidern von der Bundesregierung versichert – kaum noch Gas liefert und VNG selbst Ersatz beschaffen muss, gerät die VNG in finanzielle Schieflage.

ANZEIGE

Rechtsstreit über Gaslieferungen zwischen VNG und Sefe

Seit einiger Zeit gibt es deswegen juristischen Streit zwischen Sefe und VNG. Ein Gericht in Frankfurt verpflichtete die ehemalige Gazprom Germania vor wenigen Tagen dazu, den Lieferungen nun nachzukommen. Dagegen hatte Sefe über ein Tochterunternehmen (Wieh) allerdings Berufung eingelegt. Zuerst hatte der Branchendienst Energate darüber berichtet.

Das Bundeswirtschaftsministerium teilte auf Anfrage mit, sich nicht zu dem Vorgang zu äußern. In Branchenkreisen hieß es, VNG beschaffe sich das Gas zwar derzeit selbst, die Differenz zwischen dem aktuellen Börsenpreis und dem vertraglich vereinbarten Preis übernehme aber Sefe. Diese Zahlungen decken die Mehrkosten von VNG aber offenbar nicht vollständig. Auf Anfrage wollte sich Sefe nicht äußern. Gasmarkt-Experte Schröder sagt: „Auch wenn Sefe die Differenz übernehmen würde, müssten die zu leistenden Sicherheitszahlungen aktuell von der VNG gestemmt werden.“

4 Wochen für 1€~~29,99€~~**Zum Angebot**

+++ ENERGIE-KRISE +++

**Ungarn gegen EU-Preisdeckel
auf russisches Gas –
Energieminister beraten heute
in Brüssel**

Konzernen keine das Geld, um am Handelsgeschehen an der Börse teilzunehmen. Der norwegische Energiekonzern Equinor warnt, dass alle Sicherheitsleistungen, die europäische Energiekonzerne derzeit an Börsen hinterlegt haben, 1,5 Billionen Dollar wert sind.

>> **Lesen Sie hier:** [So viel kostet Hauseigentümer das Heizen mit Gas aktuell](#)

ANZEIGE

Die großen Geldsummen, Margins genannt, sind eine Art Kautions. Steigen die Energiepreise zu schnell, fehlt vielen Unternehmen die nötige Liquidität. Genau das ist immer öfter der Fall. Das Problem ist: Wenn die Preise steigen, fordert die Börse, die zwischen den Handelspartnern steht, vom Energieanbieter höhere Margin-Zahlungen ein.

Die VNG hat nicht damit gerechnet, große Teile der zugesicherten Mengen der Sefe selbst beschaffen zu müssen. Seit Wochen diskutieren Vertreter der VNG mit der Bundesregierung, um eine Einigung zu finden. „Wirtschaftlich tragfähig“ scheint nun aber keine Einigung erreichbar zu sein, so die VNG.

Höhe der Staatshilfe für VNG noch unklar

Wie hoch die staatlichen Hilfen sein müssten, um den Importeur zu retten, ist noch nicht bekannt. Ab dem Herbst kann die VNG immerhin mit ersten Geldern aus der Gasumlage rechnen. Ab dem 1. Oktober werden die Mehrkosten für die Ersatzbeschaffung von russischem Gas auf die Schultern aller Gaskunden verteilt. 2,4 Cent pro Kilowattstunde kommen dann auf den Gaspreis obendrauf.

ANZEIGE

Die VNG ist nach Uniper und Sefe der drittgrößte Empfänger der Gasumlagen-Gelder. Nach ersten Schätzungen könnte die Umlage bis April 2024 insgesamt 34 Milliarden Euro kosten. Davon sollen über 90 Prozent der Gelder an die drei deutschen Gashändler gehen.

4 Wochen für 1€

~~29,99€~~

Zum Angebot



STARTSEITE

E-MAIL

POCKET

FLIPBOARD



Auch interessant:



RANKING 2022

Das sind die reichsten Familien der Welt



KOMMENTAR

Habecks AKW-Entscheidung ist die schlechteste aller möglichen



PREMIUM ENERGIEKOSTEN

Worauf Sie als Hausbesitzer mit Kaminofen jetzt beim Heizen mit Holz achten sollten



DER AIDA SOMMER WINTER

7 Tage Kanaren ab 699 Euro p. P. Mit Flug. Mit Bordguthaben. Mit guter Laune.



KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG

Aktuelle Immobilienpreise im September 2022 in Baden-württemberg



POLESTAR 2 - 100% ELEKTRISCH

Avantgardistisches Design mit innovativen Materialien. Jetzt konfigurieren.

4 Wochen für 1€

29,99€

Zum Angebot



MARKUS FASSE

Kommentar: BMW setzt gegen den Trend auf Wasserstoff – und das ist klug



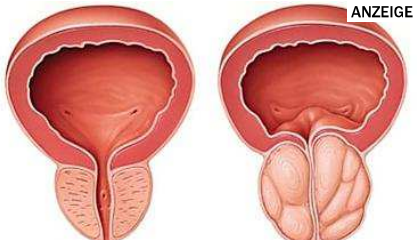
KOMMENTAR

Apple macht es vor: SIM-Karten gehören abgeschafft



PREMIUM KOMMENTAR

Vom Börsengang profitiert nur die Familie Porsche-Piëch



PROSTATA GESUNDHEIT

Arzt verrät: Ein simpler Tipp bei Prostataproblemen



DAS ERGEBNIS KÖNNTE BESSER SEIN, ABER 9.876 € IST...

Neues Urteil: Privatversicherte sind absolut fassungslos



IMMOSCOUT24.DE

Bernstadt: Die PLZ entscheidet! Immobilienwert gratis berechnen



PREMIUM GRUNDSTEUERERKLÄRUNG

Wann Eigentümer mit einer hohen Grundsteuer rechnen sollten



PREMIUM LUFTFAHRT

Zahlen erst bei Abflug – Was das für den Fluggast bedeutet



WELTHANDEL

IfW: Gravierender Containerschiff-Stau in der Nordsee

ANZEIGE

Mehr zu: Energiekrise - Gasimporteur VNG beantragt Staatshilfe wegen hoher Gaspreise

THEMEN	PERSONEN
<p>ENERGIEKRISE Kündigungswelle bei E-Optimum: Versorger plant Ausstieg aus dem Gasgeschäft</p>	<p>ROHSTOFF Ölpreise geben deutlich nach – Wachsende Konjunktursorgen belasten</p>
<p>KRAFTSTOFFE Benzinmangel an Tankstellen: Ende des Tankrabatts lässt den Sprit knapp werden</p>	
<p>MEDIENBERICHT</p>	<p>ROHSTOFFE</p>
	<p>HALBJAHRESZAHLEN</p>

4 Wochen für 1€~~29,99€~~**Zum Angebot**

ANZEIGE

2 Kommentare zu "Energiekrise: Gasimporteur VNG beantragt Staatshilfe wegen hoher Gaspreise"

Bitte bleiben Sie fair und halten Sie sich an unsere [Community Richtlinien](#) sowie unsere [Netiquette](#). Sie können wochentags von 8 bis 18 Uhr kommentieren, wenn Sie angemeldeter Handelsblatt-Online-Leser sind. Die Inhalte sind bis zu sieben Tage nach Erscheinen kommentierbar. Wir behalten uns vor, Leserkommentare, die auf Handelsblatt Online und auf unser Facebook-Fanpage eingehen, gekürzt und multimedial zu verbreiten.



Nicht eingeloggt [Login](#)

Ihr Kommentar...

Sie können noch 2000 Zeichen schreiben.

KOMMENTAR ABSCHICKEN



Herr J.-Fr. Pella

09.09.2022, 12:07 Uhr

Hatte nicht vor kurzer Zeit die Muttergesellschaft EnBW sehr schöne Gewinne gemeldet?

In Baden-Wür. regieren seit Jahren die "GRÜNEN", und jetzt wollen Sie staatliche Hilfe aus Steuergeldern?

Helfen hier Parteigenossen untereinander?????

Ein Schelm der schlechtes dabei denkt.

[Als Spam melden!](#)



Herr Carl-Heinrich Klek

09.09.2022, 11:51 Uhr

Wieviel Schaden und Niedergang muss noch entstehen, bis alle Embargos aufgehoben und Gas von Russland dann vielleicht auch noch erbettelt werden muss? Die USA helfen nicht; die verkaufen, nur (zu) teuer zu deren Gewinn und wir zahlen mit was, wenn soziale Verwerfungen den Wohlstand ersetzt haben? Dieser Wahnsinn, in den uns diese martialischen Wahlkampfparolen gesteuert haben, muss doch endlich aufhören. EU-Bürger haben doch nicht die Zeit, jeweils um bis zu nächsten Wahlen zu warten!

[Als Spam melden!](#)

SERVICEANGEBOTE



NEWSLETTER
Finance Today



NEWSLETTER
Energie Briefing



NEWSLETTER
Handelsblatt Club



PODCAST
Economic Challenges



FACH-NEWSLETTER
Handelsblatt Inside
Digital Health

4 Wochen für 1€~~29,99€~~[Zum Angebot](#)

ÜBERSICHT	SERVICE	LINKS	
Meine News	Facebook	WirtschaftsWoche	karriere.de
Home	Twitter	Handelsblatt-Shop	Absatzwirtschaft
Politik	Flipboard	iq digital	Morning Briefing
Unternehmen	Kontakt/Hilfe	Research Institute	Finanzvergleiche
Technologie	Online-Archiv	Organisations-Entwicklung	GBI-Genios
Finanzen	Veranstaltungen	Creditreform	PMG
Mobilität	Netiquette	Fair Company Initiative	Kreditkarten-Vergleich
Karriere	Sitemap	Sudoku online spielen	Infoseiten
Arts & Style	Nutzungsrechte erwerben	Brutto-Netto-Rechner	Bellevue Ferienhaus
Meinung	AGB	Geschäftskonto-Vergleich	Handelsblatt Studium
Video	Datenschutzerklärung	Handelsblatt Coupons	
Service	Datenschutzeinstellungen		
	Impressum		

Handelsblatt

© 2022 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Digitale Unternehmens-Lösungen

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: Norkon Computing Systems, Live Center

Datenbelieferung für alle Handelsplätze: Morningstar (außer Lang & Schwarz)

Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.

